

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Eine Schilderung Ischls aus dem Jahre 29 dürfte zur Orientierung wesentlich beitragen: „Dieser freundliche, wegen der Soolenbadanstalt (damals noch das Länzlbad) nun seit mehreren Jahren häufig besuchte, und auch im Ausland mehr beachtete Markt, liegt an den beiden Ufern der schiffbaren Traun, die diesen Ort mit der übrigen Welt in Handelsverbindung setzt, und an dem Ischlfusse. Er ist geziert mit stattlichen, ararialischen und Privatgebäuden, wovon das neue Pfannhaus, das Getreidemagazin (heute Evangelische Kirche), das erst im Jahre 1827 neugebaute Theater, das eben erbaute Posthaus (da die Kanzleien in den Räumen im „Goldenen Hirsch“ sich als zu klein erwiesen, verlegte der k. k. Postmeister Franz Koch das ganze Postwesen in dem von ihm neuerbauten Posthof, Landstraße 152), das Kaffeehaus des Johann Huber (später Ramsauer, dann Kernthaler), das Haus des Salzfertigers Franz Seeauer (heute Hotel Austria), als das gewöhnliche Absteigequartier allerhöchster und hoher Herrschaften bei Bereisungen des Salzammergutes, mit einem niedlichen Altane versehen, sowie das Haus des Matthias Heuschöber (Canaval) an der Salzburgerstraße, die vorzüglichste Aufmerksamkeit auf sich zieht. Auch die älteren Häuser sind seit Entstehen des Bades von außen wieder erneuert, die meisten mit Jalousien geziert. Unter die wohlthätigen Versorgungsanstalten gehört hier das Bürgerspital (Wirerspital), ein eigenes Gebäude zwischen dem neuen Theater und dem neuen Posthof.<sup>47)</sup> Die Gassen wurden an den Gehäusern mit ihrer Benennung bezeichnet, wonach jetzt der Traunplatz (Esplanade), das Traunufer (heute Adalbert Stifter=Kai), die Badgasse, die Landstraße (heute Poststraße), die Pfarrgasse, die Salzburgerstraße, der Kreuzplatz, die Wienerstraße (heute Götzstraße) und die Grazerstraße entstanden.<sup>48)</sup> Die ersten Anlagen und Aussichtspunkte wurden von einem neugegründeten Verschönerungsfond erhalten. Was die Volksbildung jener Zeit anbelangt, so sagt Wirer darüber: „Was überhaupt von den biederen Talbewohnern einstimmig behauptet wird, das läßt sich auch mit Recht von den Bewohnern des Ischler Tales behaupten. Eine — man möchte sogar sagen blinde — Vorliebe für diesen ihren väterlichen Boden, eine grenzenlose Anhänglichkeit an ihre alten Gewohnheiten. Die sittliche und intellektuelle Bildung besorgen vor-

züglich der Pfarrer mit zwei Kaplänen, dann zwei Schullehrer mit drei Gehilfen. Eine Schule besteht in Pfandl in der Ortschaft Haiden und nimmt die im Gebirge herumwohnende Jugend auf, die zweite ist in Ischl und wird von 459 Kindern beiderlei Geschlechtes besucht. Doch das Lokal ist viel zu klein für diese Zahl<sup>49)</sup> (Schulhaus neben dem alten Rathaus, wo heute das Hotel Elisabeth steht), es ist sehr zu wünschen, daß bald ein anderes Haus dafür angekauft würde.“ Zu den angesehensten Bürgern jener Zeit gehörten am Traunufer: Augustin von Vidl, Gastgeber (Traunvidl, heute „Goldenes Schiff“), Michael Länzl, Badhausinhaber, Georg Schwanhofser, Kürschnermeister, Frau Gertrud Seeauer, Salzfertigerin. Am Traunplatz: Karl von Erb, Salzfertiger, Johann Fajchl, Salzfertiger, Rajetan von Vidl, Salzfertiger, Ferdinand von Vidl, Salzfertiger, Michael Plasser, Salzfertiger, Franz Seeauer, Salzfertiger, Anton Schwandtner, Pfannhaus = Zuseher, Franz Pfifferling, Beamter, Florian Weinzinger, Kleidermacher, Maximilian Pott, Bräumeister, Frau Klinger, Färbermeisterin. In der Pfarrgasse: Paul Sarsteiner, Salzfertiger und Gastgeber, Franz Ramsauer, Krämer, Leopold Bärenhaupt, Seifensieder, Frau Anna Busghiasi, Materialistin, Franz Krall, Maler, Johann Stöger, Nadler, Georg Signer, Tabakverleger, Matthias Stöger, Gastgeber, Johann Braunstein, Lebzelter, Franz von Vidl, Salzfertiger und Gastgeber, Simon Hofbauer, Buchbinder. Badgasse: Ferdinand Lubböck, Salzfertiger. Landstraße: Adam Männer, Schmiedmeister, Josef Götz, Doktor, Johann Fehrer, Schmiedmeister. Wienerstraße: Frau Franziska Parmesberger, Müllerin. Roith: Franz Almannsdorfer, Amtschmied. Kreuzplatz: Michael Mannberger, Schlossermeister, Josef Steinhuber, Bäckermeister, Karl Sarsteiner, Gastgeber, Josef Brucker, Glasermeister, Johann Eder, Wundarzt, Andreas Engelhard, Materialzuseher, Matthias Heuschöber, Pfannhaus = Zuseher, Johann Huber, Kaufmann, Benedikt Seerainer, Schustermeister. Salzburgerstraße: Matthias Steiner, Bäckermeister, Johann Steininger, Gastgeber. Grazerstraße: Josef Neudecker, Seilerer, Josef Blumberger, Hafnermeister, Johann Steiner, Bäckermeister, Josef Rogler, Krämer, Josef Wallmann, Beamter, Josef Raudaschl, Müller, Frau Ottilie Dog-